



[A](#)
[A](#)
[A](#)
[A](#)
[X](#)



Klimaschutznetz Werra-Meißner



Klimaschutznetz Werra-Meißner

Erneuerbare Energien
Energetische Quartierssanierung
Holzige Biomasse
E-Mobilität
Projekte
Regionale Anbieter
Publikationen/Links



Erneuerbare Energien



Energetische Quartierssanierung



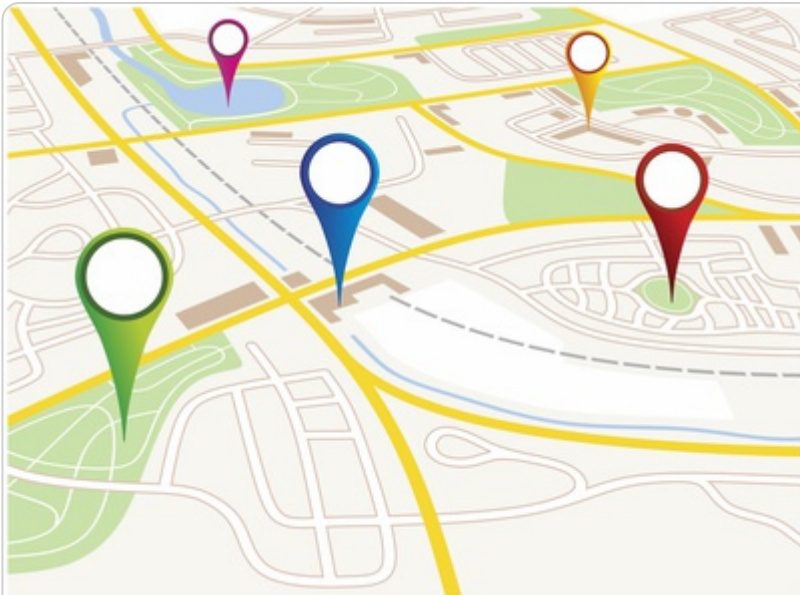
Holzige Biomasse



E-Mobilität



Projekte



Regionale Anbieter

Biotonnen im Sommer

Im Sommer geht man ungern zur Biotonne. In den Kunststofftonnen finden sich besonders nach warmen Tagen häufig Maden sowie Schimmel und es riecht...

[zum Artikel](#)

Illegale Abfallsammler sind unterwegs!



Aus aktuellem Anlass gibt der Werra-Meißner-Kreis bekannt, dass es sich bei den kürzlich aufgetauchten Wurfzetteln mit der Aufforderung...

zum Artikel

[weitere aktuelle Informationen](#)



[Erneuerbare Energien, Energieberatung und Klimaschutz im Werra-Meißner-Kreis](#)

Der Werra-Meißner-Kreis ist anerkannte 100% Erneuerbare Energien-Region und will somit seine Energieversorgung auf lange Sicht vollständig auf erneuerbare Energien umstellen. Dazu befasst sich der Kreis zusammen mit den Kommunen des Kreises in großem Umfang mit den Themen Klimaschutz, Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Energieeinsparung, Energieberatung und Umwelt.

Im Klimaschutznetz-WMK finden Sie viele Informationen zu den einzelnen Themenbereichen und Projekten bzw. Organisationen und Ansprechpartnern.

[Energiesparen](#)

Eine Datenbank mit einer Übersicht besonders energiesparender Haushaltsgeräte finden Sie [hier](#).

[Flyer Energiesparen](#)

[Steckys-Spartipps](#)

Energiesparen beim Duschen ist wichtig, sollte aber nicht zum Gesundheitsrisiko werden. Reduzierte Warmwassertemperaturen können zum Wachstum von Legionellen führen. ...

[Weiterlesen](#)

Ergänzende Informationen vom "Deutschen Verein der qualifizierten Sachverständigen für Trinkwasserhygiene e.V." [Download](#)

Klimaschutzkonzept

Was ist ein integriertes Klimaschutzkonzept?

Das Ziel der „Nationalen Klimaschutzinitiative“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) ist, die in Deutschland vorhandenen Potentiale zur Emissionsminderung kostengünstig und in der Breite zu erschließen. Das BMU fördert daher Klimaschutzmaßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und der verstärkten Nutzung regenerativer Energien sowie Projekte zur Motivation klimaschonenden Verbraucherverhaltens.

Das Ziel eines integrierten, kommunalen Klimaschutzkonzeptes ist, konkrete Maßnahmen zur Erreichung der nationalen Klimaschutz-Ziele zu benennen. Dabei findet die Betrachtung innerhalb einer definierten räumlichen Einheit (Gemeinde, Stadt, Landkreis, etc.) statt. Jedes Konzept für eine Kommune wird individuell erstellt und integriert Bestandteile des kommunalen Umweltschutzes. Das integrierte Klimaschutzkonzept stellt damit eine strategische Entscheidungsgrundlage und zugleich Planungshilfe dar. Ein integriertes Klimaschutzkonzept berücksichtigt alle relevanten Handlungsfelder und zeigt auf:

- Wo liegen technische und wirtschaftliche CO₂-Minderungspotenziale?
- Welche Maßnahmen sind zur Senkung von CO₂-Emissionen und Energieverbräuchen geeignet?

Ein Zusammenschluss mehrerer Kommunen ist dabei oft sinnvoll und von Seiten des Fördermittelgebers ausdrücklich erwünscht, um

- Aufgabenteilung zu ermöglichen
- den Klimaschutz in die Fläche zu tragen
- die Vernetzung von Akteuren in den Nachbarkommunen zu verstärken.

Das integrierte Klimaschutzkonzept für den Werra-Meißner-Kreis und die kreisangehörigen Kommunen

Förderkennzeichen 03KS 11 58

Beteiligte Partner: 16 Kommunen des WMK

Der Werra-Meißner-Kreis ist ein ländlich strukturierter Kreis im Regierungsbezirk Kassel in Nordhessen. Mit einer Fläche von 1024 km² umfasst der Landkreis die acht Städte Bad Sooden-Allendorf, Eschwege, Großalmerode, Hessisch Lichtenau, Sontra, Waldkappel, Wanfried, Witzenhausen und acht Gemeinden Berkatal, Herleshausen, Meinhard, Meißner, Neu-Eichenberg, Ringgau, Wehretal und Weißenborn.

Im Februar 2012 beschloss der Kreistag einstimmig das integrierte Klimaschutzkonzept für die Region Werra-Meißner-Kreis. Mit Hilfe dieses Konzepts sollen klimaschutzpolitische Aktivitäten besser strukturiert, koordiniert und vernetzt werden, um so das gesamte Themenfeld „Klimaschutz“ gemeinsam weiter voranzubringen.

Mit der Konzept-Erstellung erfolgte die Bestandaufnahme der Ist-Situation und eine Potentialanalyse:

- Wieviel Energie wird wo für was verbraucht?
- Wo könnte wie Energie eingespart werden?
- Wo könnten Erneuerbare Energien als Ersatz für fossile Brennstoffe eingesetzt werden?
- Und welche Menge an Treibhausgas-Emissionen könnten durch Energie-Einsparung und -Effizienzmaßnahmen vermieden werden?

Das gemeinsame Klimaschutzkonzept des Werra-Meißner-Kreises und der 16 zugehörigen Kommunen dient als Entscheidungsgrundlage für die Umsetzung zukünftiger Klimaschutzaktivitäten. Ziele dabei sind

- die weitere Etablierung und Verankerung von klimaschutzrelevanten Belangen in allen Bereichen des Werra-Meißner-Kreises
- die Förderung der regionalen Wertschöpfung durch die Nutzung dezentraler Erneuerbarer Energien
- die konsequente Umsetzung von Energie-Einsparzielen und Effizienzmaßnahmen, um bis zum Jahr 2050 - entsprechend dem Beschluss des Hessischen Energiegipfels aus dem Jahr 2011 - die Energieversorgung vollständig durch erneuerbare Energieträger sicherzustellen.

[Integrierte Klimaschutzkonzept für die Region Werra-Meißner](#)

[Infolyer zum Klimaschutzkonzept](#)

[Klimaschutzprojekt Außenbeleuchtung](#)

Der Eigenbetrieb Gebäudemanagement des Werra-Meißner-Kreises hat für sein Projekt (Förderkennzeichen: 03KS3632) zur Umrüstung vorhandener Hof-, Platz- und Wegebeleuchtungen auf moderne LED-Beleuchtungssysteme im Rahmen aus Mitteln des Energie- und Klimafonds des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit einen Förderbescheid in Höhe von 11.000,- € erhalten.

[Klimaschutzprojekt Innen- und Hallenbeleuchtung](#)

Der Werra-Meißner-Kreis hat sich zusätzlich erfolgreich am Programm zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative beteiligt und Förderbescheide über ca. 140.000 Euro für Investive Maßnahmen, die zu einer CO₂-Emissionsminderung führen erhalten.

Damit werden Klimaschutztechnologien bei der Stromnutzung, die zu einer nachhaltigen Reduzierung von Treibhausgasemissionen führen gefördert. Konkret erfolgt der Einbau von hocheffizienter LED-Beleuchtungs-, Steuer- und Regelungstechnik bei der Sanierung der Innen- und Hallenbeleuchtung der Schulen im Kreis mit einem CO₂-Minderungspotenzial von mindestens 50%.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Förderung

Die Erstellung des Klimaschutzkonzept sowie die Klimaschutzprojekt Außen- sowie Innen- und Hallenbeleuchtung wurde durch das Bundesministerium für Umwelt gefördert und durch den Projektträger Jülich begleitet.

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Aktivitäten, die einen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten. Sie decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab, von der Konzepterstellung bis hin zu investiven Maßnahmen. Von den Programmen und Projekten der Nationalen Klimaschutzinitiative profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Kommunen, Unternehmen und Bildungseinrichtungen.

[Datenschutz-Einstellungen](#)

[Kontakt](#)

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)